

FAQ's «Klimaneutraler Salon»

Als umweltbewusstes Unternehmen liegt Ihnen das Thema Nachhaltigkeit am Herzen. Deshalb überlegen Sie, in Zusammenarbeit mit ClimatePartner und La Biothétique Ihren Friseursalon klimaneutral zu stellen. Alle Treibhausgasemissionen, die durch Ihren Service entstehen, gleichen Sie damit durch die Investition in ein Klimaschutzprojekt aus.

1 Wie funktionieren Klimaschutzprojekte?

Klimaschutzprojekte sparen nachweislich Treibhausgase ein, zum Beispiel durch Aufforstung oder erneuerbare Energien. Unabhängige Organisationen wie TÜV, SGS, PwC u. a. kontrollieren die genaue Höhe der Einsparungen. Der Projektbetreiber kann durch den Verkauf von zertifizierten Emissionsminderungen das Projekt finanzieren. Bei einem Projekt zum Klimaschutz wird volle Transparenz geboten: Der Emissionsausgleich ist über die ID-Nummer nachvollziehbar.

2 Wie errechnet sich ein CO₂ Fußabdruck für den Friseursalon?

Ein ökologischer Fussabdruck ist die bekannteste Methode um die eigenen Emissionen darzustellen. Dabei werden alle ausgestossenen Treibhausgase in CO₂ äquivalente Werte umgerechnet und zu einem Wert zusammengefasst. Da dieses Verfahren sehr zeitaufwendig ist und viele Informationen über den Salon benötigt, haben wir diesen Prozess mit Hilfe von Climate Partner vereinfacht. Sie benötigen für die Berechnung lediglich die qm-Anzahl Ihres Salons, die Anzahl Ihrer Mitarbeiter inklusive Ihnen selbst, sowie die Angabe ob Sie Ökostrom beziehen oder nicht. Ihr Fussabdruck wird dann mit einer im Hintergrund verknüpften Studie über 50 deutsche Salons errechnet.

Hier finden Sie die Studie:

https://www.mittelstand-energiewende.de/fileadmin/user_upload_mittelstand/MIE_vor_Ort/2017_02_02_Vorlage-Frisör-Finale.pdf

3 Was kostet der Beitrag für einen Salon?

Hier einige Beispiele unter der Annahme, dass keiner der Salons Ökostrom bezieht:

Salon 1	60 m ²	2 Mitarbeiter	→ ca. 7 Tonnen CO ₂	= CHF 96 p.a.
Salon 2	80 m ²	4 Mitarbeiter	→ ca. 10 Tonnen CO ₂	= CHF 134 p.a.
Salon 3	120 m ²	10 Mitarbeiter	→ ca. 20 Tonnen CO ₂	= CHF 263 p.a.

4 Was wird mit meinem Beitrag für das Projekt «Klimaneutraler Salon» an CO₂ kompensiert?

Wir haben uns für alle Salons für das Ausgleichsprojekt «Waldschutz im tropischen Regenwald von Madre des Dios, Peru» entschieden. Wälder speichern CO₂, tropische sogar besonders viel. Für sogenannte «anerkannte Klimaschutzprojekte» gibt es drei Methoden, Wälder als CO₂ – Speicher zu schaffen oder zu erhalten:

- Aufforstung und Wiederaufforstung.
- Nachhaltige Waldbewirtschaftung: Es wird nur so viel Holz geerntet, wie auch wieder nachwachsen kann.
- Ein finanzieller Ausgleich für die Region zum Schutz der Wälder als Kohlenstoffspeicher (sog. REDD+).

Der Projektentwickler muss zudem sicherstellen, dass die Flächen nicht wieder abgeholzt werden.

Projektstandards für das Klimaschutzprojekt: Verified Carbon Standard (VCS), CCBS Gold Level

Beschreibung Verified Carbon Standard (VCS):

Die Emissionsminderungen aus Projekten, die das VCS-Zertifikat tragen, müssen real, messbar, permanent, zusätzlich, von unabhängigen Dritten geprüft, einzigartig, transparent und konservativ berechnet sein. Die Ziele des VCS-Zertifikats erfüllen die vom Kyoto-Protokoll geforderten Kriterien und Auflagen.

5 Wie viel kommt von meiner Spende tatsächlich an?

Mit Ihrem Beitrag wird Ihr kompletter CO₂ Ausstoss für den Friseursalon kompensiert. Im Folgenden wird aufgezeigt, in welche Bereiche Ihr Beitrag fließt:

- 28 % sind für Sozial-Projekte bestimmt, wie z.B. die Unterstützung der Region.
- 25 % zur Erhaltung der biologischen Vielfalt im Amazonasgebiet.
- 30 % für Überwachung und Schutz.
- 17 % für die Überprüfung und Zertifizierung.

Alle Erstellungskosten werden von La Biosthétique übernommen. Sie beteiligen sich mit Ihrer Jahresgebühr an den laufenden Kosten des Klimaprojektes «Waldschutz in Madre de Dios, Peru».

6 Warum wird ein Projekt im Ausland unterstützt und nicht ein regionales?

Regionale Projekte schützen natürliche Lebensräume wie heimische Wälder oder die Alpen. Sie sind wichtig für die Anpassung an den Klimawandel. Projekte in Deutschland, Österreich und in der Schweiz bringen in aller Regel keine zertifizierten Emissionsminderungen hervor, da die Einsparungen, die ein solches Projekt erzielt, nicht bereits an anderer Stelle angerechnet sein dürfen: Die Einsparungen, die in der EU erzielt werden, wirken sich in der Regel direkt positiv auf die nationale Treibhausgasbilanz des jeweiligen Landes aus und tragen damit zur Erreichung der Klimaziele dieses Landes und der EU bei. Sie können deshalb nicht als zusätzliche Einsparung für den CO₂-Ausgleich im Rahmen des freiwilligen Klimaschutzes zertifiziert werden.

7 «Kaufe» ich mich mit der Ausgleichszahlung «frei»?

Oberstes Ziel eines jeden sollte natürlich die Vermeidung von Emissionen sein (siehe «9 goldene Regeln für das Klima»). Aber ganz gleich, wieviel Sie reduzieren — eine bestimmte Menge an Restemissionen werden Sie immer verursachen. Diese können Sie ausgleichen, indem Sie ein anerkanntes Klimaschutzprojekt unterstützen. Ihr Unternehmen wird damit «klimaneutral». Der Ausgleich von CO₂-Emissionen ist neben Vermeidung und Reduktion ein weiterer wichtiger Schritt im ganzheitlichen Klimaschutz.

Durch unser nachhaltiges Handeln können wir die Zukunft positiv mitgestalten. Mit- und füreinander. Heute und in Zukunft. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!